

Information zur Finanznot des HSKD - Dezember 2012

Das HSKD hat eine Erhöhung der institutionellen Förderung der Landeshauptstadt Dresden i. H. v. 372 T€ beantragt. Der Mehrbedarf wurde in der Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Dresden vorerst nicht berücksichtigt.

Der Kulturausschuss des Dresdner Stadtrates hat den Mehrbedarf des HSKD für das Jahr 2013 und 2014 i. H. v. 372 T€ nunmehr eingestellt. **DANK AN ALLE**, die dazu beigetragen haben. Dies ist ein eindeutiges Bekenntnis der kulturpolitisch Verantwortlichen der Landeshauptstadt Dresden für unser HSKD.

Aber die Finanzierung ist noch nicht endgültig gesichert!

Dieser Beschluss muss erst vom Dresdner Stadtrat – voraussichtlich am 13.12.2012 – bestätigt werden. ALLE Politiker sind von der Quantität der Bildungsaufgabe und der Qualität der HSKD-Musikschulausbildung nachhaltig zu überzeugen, um einen Stadtratsbeschluss positiv zu erwirken.

Langfristig gilt es, das über Jahrzehnte aufgebaute musikpädagogische Angebot des HSKD zu sichern und auszubauen, um den Anforderungen steigender Kinderzahlen in der Landeshauptstadt mit musikpädagogischen Angeboten in Anzahl, Vielfalt und Qualität gerecht zu werden.

Dazu braucht das HSKD eine langfristige Finanzierungs- und Planungssicherheit. Dies wird der Vorstand des HSKD ab Januar 2013 mit Politikern und Kulturverantwortlichen dieser Stadt verhandeln, mit dem Ziel das Unterrichtsangebot des HSKD zu erhalten und zukünftig bessere finanzielle Rahmenbedingungen für die Musikschularbeit in Dresden zu schaffen.

Warum benötigen wir mehr finanzielle Sicherheiten?

Das Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V.

- ist die größte Musikschule in Dresden
- ist die zweitgrößte Musikschule in Sachsen
- unterrichtet **5.800** Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- hat über **1.000** Schüler auf der Warteliste
- erreicht jährlich über **50.000** Konzertbesucher
- pflegt internationale Kontakte
- weist diverse Wettbewerbserfolge nach
- bietet flächendeckendes Unterrichtsangebot an 44 Unterrichtsstätten in Dresden

Das HSKD erfüllt damit die öffentliche Aufgabe einer kommunalen Musikschule für die Landeshauptstadt Dresden.

Wir benötigen für diese Musikschularbeit:

- **ein Finanzvolumen** i.H.v. ca. 5,3 Mio. €/Jahr
- **qualifiziertes Personal**
- **gute Rahmenbedingungen**, wie z. B. Unterrichtsräume, Instrumente, Noten/Materialien

aktuelle Fakten:

Der Freistaat Sachsen kürzt die Musikschulförderung in Dresden.

Es ist politischer Wille im Freistaat Sachsen die Sonderförderung der ehemaligen Landesmusikschulen (dazu gehören Dresden, Leipzig und Zwickau) einzustellen. Mit einer Übergangsfrist von 3 Jahren wird die Förderung bis zum Jahr 2014 abgebaut. So wurde dem HSKD 2012: 90 T€ Fördermittel vom Freistaat Sachsen gekürzt. Für das Jahr 2013 ist eine Kürzung von 115 T€ und für 2014 ist eine Kürzung der Fördermittel des Freistaates von 140 T€ angekündigt.

Die durchschnittliche öffentliche Förderung in Sachsen durch Kommunen, Landkreise, Kulturräume, Freistaat liegt bei 57%. Die Musikschule Leipzig erhält 57%, das Konservatorium Zwickau 66%. Das HSKD wird wesentlich geringer - mit ca. 46% - öffentlich gefördert und ist in Sachsen die Musikschule mit den **höchsten Elternbeiträgen, was nicht sozialverträglich ist.**

In den letzten 4 Jahren hat das HSKD **hausinterne Sparmaßnahmen** umgesetzt. Es wurde z.B. die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit geschlossen. Hausmeister, Reinigungskräfte, Mitarbeiter der Verwaltung betriebsbedingt gekündigt, eine Außenstelle geschlossen. Weitere drastische Maßnahmen sind untragbar.

Personalkosten sind an einer Musikschule mit ca. 75 % der größte Kostenfaktor. Trotz Haustarifvertrag, der momentan bei nur 94 % vom TVöD liegt, steigen Personalkosten.

Den Kürzungen der öffentlichen Mittel des Freistaates kann das HSKD nicht weiterhin nur aus eigenen Mitteln gegensteuern.

Deshalb hat das HSKD für das Jahr 2013 eine Erhöhung des dauerhaften städtischen Zuschusses um 372 T€ in Form einer Erhöhung der institutionellen Förderung beantragt.

Sollte der Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden bleiben oder gar gekürzt werden, kann das musikpädagogische Angebot des HSKD **nicht wie bisher aufrechterhalten** werden.

Möglicher Maßnahmenkatalog:

- Schließung von Außenstellen
- Verringerung des Unterrichts
- Beendigung aller Kooperationen in allgemeinbildenden Schulen und Kitas
- Streichung der hausinternen Fördermöglichkeiten
- Verringerung/Streichung von Ensembles, Orchestern, Chören
- Schließung von Abteilungen

Unsere Ziele:

- Weiterhin die Erfüllung des kommunalen Bildungsauftrages
- Erhalt des vielfältigen, qualitativ hochwertigen Unterrichtsangebotes flächendeckend in Dresden
- Erhalt der Vielfalt von Orchestern, Chören und Ensembles
- musikalische Breitenarbeit und Begabtenförderung
- musikalische integrative Ausbildung von Menschen mit Behinderungen
- Musikunterricht auch für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen und Kindertagesstätten u. a.
- Erhalt der Dresdner Schulkonzerte

Unsere Forderungen an die Landeshauptstadt Dresden sind:

- **Erhöhung der institutionellen Förderung ab 2013**
- **fortlaufende stabile kommunale Finanzierung**
- **mit der Landeshauptstadt Dresden den Fortbestand der Dresdner Schulkonzerte sichern**

Kati Kasper

Schulleiterin HSKD und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des HSKD e. V.